

Blackstone und KfW finanzieren Meerwind-Park

hpa. FRANKFURT, 5. August. Die Entwicklung der Meereswindparks vor der deutschen Küste gewinnt immer mehr an Schwung. Der amerikanische Finanzinvestor Blackstone teilte am Freitag mit, die Finanzierung für das Projekt Meerwind abgeschlossen zu haben und mit den Bauarbeiten bald beginnen zu wollen. Ende 2013 soll der Park, 50 Kilometer vor der Nordseeküste angesiedelt, fertiggestellt sein. 80 Turbinen werden eine Kapazität von zusammen 288 Megawatt haben. Erstmals war an der Finanzierung eines solchen Offshore-Parks die staatliche KfW-Bankengruppe beteiligt. „Wir leisten mit diesem finanziellen Anschub einen bedeutenden Beitrag zum Einsatz dieser innovativen Technologie von Windparks auf dem Meer“, erklärte Ulrich Schröder, der Vorstandsvorsitzende der staatlichen Förderbank.

Die gesamte Investitionssumme liegt bei knapp 1,3 Milliarden Euro, davon haben KfW (rund 460 Millionen Euro) und eine Gruppe von Banken insgesamt 820 Millionen Euro an Krediten zur Verfügung gestellt. Der Rest – und damit das gesamte Eigenkapital – stammt aus Blackstone-Mitteln. Der Finanzinvestor steuert das Projekt über sein Portfoliounternehmen Wind MW, das 2008 speziell für die Entwicklung von Offshore-Windparks in Deutschland gegründet wurde.